

Der Primus kommt

Baden-Württemberg-Oberliga: Spitzenspiel in Balingen

Das Topspiel in der Handball-Baden-Württemberg-Oberliga steigt am Sonntag in der SparkassenArena. Der Tabellenzweite HBW Balingen-Weilstetten 2 empfängt den Spitzenreiter SG Leutershausen.

Balingen. Beide Klubs fiebern dem Anpfiff um 17 Uhr entgegen, beide sind auf Sieg programmiert. Der HBW will seinen Heimnimbus verteidigen – noch kein Team hat in der Arena gewonnen, nur dem TV Großsachsen ist es gelungen, einen Punkt zu entführen. Um den Abstand von vier Punkten auf eben den TVG zu konservieren, muss die Truppe von Trainer Jürgen Leberherz dem Spitzenreiter seine dritte Saisonniederlage beibringen.

Theoretisch könnte der frühere Erstligist das Spiel auf die leichte Schulter nehmen. Das Team von Trainer Holger Löhr steht als Aufsteiger fest, zur Meisterschaft fehlt nur noch ein Punkt. „Wir wollen Meister werden und auch aus Respekt gegenüber der Liga sind wir verpflichtet, weiter Gas zu geben“, sagt Löhr. Der Ex-Nationalspieler erwartet in den letzten vier Spielen von seinen Schützlingen ein absolut professionelles Verhalten und will die Zeit ohne den Zwang des Gewinners nutzung nutzen, um seine Sieben individuell weiter voranzubringen.

Bei den „Roten Teufeln“ von der Bergstraße wird es allerdings einige personelle Veränderungen in der Regionalliga-Saison geben. Jan-Axel Jost schließt sich dem Noch-Klassenkonkurrenten TSV Birkenau an. Dafür stehen bereits fünf Neuzugänge fest: Das 17-jährige Torhütertalent Roko Peribonio kommt vom TV Hemsbach und soll den 40-jährigen früheren rumänischen Nationalkeeper Liviu Ianos entlasten. Aus Birkenau kommt Kreisläufer Dario Tokur, aus Fellbach Sebastian Schubert, vom TSV Dormagen Lukas Tebbe und von der HSG Mannheim Max Schmitt. Mit diesen Spielern verstärkt die SG ihren ohnehin hervorragenden Kader. Bester Torschütze in dieser Saison ist bislang der Linkshänder Daniel Häussler im rechten Rückraum, dem seine Mannschaftskameraden aber kaum nachstehen, angefangen bei Linksaußen Mark Wetzel, über den linken Rückraum mit Simon Kuch und Cornelius Maas, die Rückraummitte mit Jonas Gunst und Georg Böhmeler, bis hin zu Rechtsaußen Tobias Seel und Kreisläufer Philipp Müller.

Nur dem TuS Helmlingen ist es in der Hinrunde gelungen, eine arg dezimierte Mannschaft aus Leutershausen knapp zu schlagen, in der Rückrunde gelang dem TV Großsachsen sogar das Kunststück, dem Lokalrivalen beide Punkte in dessen Halle zu entfüh-

ren. Der HBW verlor sein Hinspiel deutlich mit 35:40 und sinnt auf Revanche.

Fraglich ist allerdings der Einsatz von Regisseur René Wismar, der schon beim Sieg in Schutterwald von einer Patellasehnenentzündung behindert wurde. Dafür dürfte Matthias Stocker nach überstandener Krankheit wieder dabei sein.

Mit einem Heimsieg würde der Perspektivkader einen weiteren Schritt in Richtung Regionalliga machen, entsprechend wichtig ist die Unterstützung durch die Fans. Schon beim Duell mit dem TV Großsachsen lag das Publikumsinteresse erstmals im vierstelligen Bereich, „es wäre klasse, wenn wieder mehr als 1000 Zuschauer kommen“, hofft Leberherz auf einen neuen Rekord. Zwar weist Leutershausen bereits einen Sieben-Punkte-Vorsprung auf den HBW auf, aber in der Rückrunde haben beide Teams bislang gleich erfolgreich Handball gespielt und nur zwei Punkte abgegeben. Die SG hat einmal verloren, die Bundesliga-Reserve zweimal remis gespielt. Zu verstecken braucht sich die Leberherz-Truppe also keineswegs, vielmehr tritt sie dem Primus ebenbürtig entgegen: „Wir wollen an die sehr starke erste Halbzeit in Schutterwald anknüpfen“, so Leberherz, „und mit unseren Fans im Rücken diesem Spiel unseren Stempel aufdrücken.“ DILL